

KURZ NOTIERT

Fußball I: Alemannia II testet heute letztmals

Beek/Aachen. Einen weiteren Testspielsieg fuhr NRW-Ligist Alemannia Aachen II ein. Das Team von Trainer Eric van der Luer schlug den GSV Genhouth Beek mit 3:0 (1:0). Die Treffer erzielten Daniel Engelbrecht (37., 71.) und Zlatko Muhovic (83.). Bevor am Mittwoch um 19 Uhr gegen den MSV Duisburg II die Meisterschaftssaison verspätet – zum Auftakt ist man spielfrei – eröffnet wird, steht noch ein Test an. Heute gastiert Aachen beim Rheinlandligisten SpVgg Burgbrohl.

Fußball II: Dürwiß erwartet Brasilianer

Dürwiß. Nach dem Aufstieg in die Mittelrheinliga eilt Germania Dürwiß von Erfolg zu Erfolg. Nach dem Gewinn des Blausteinsee-Cups (5:0 gegen Rhenania Lohn) wurde das Team von Trainer Michael Burlet Eschweiler Stadtmeister und blieb dabei ohne Gegen-tor. Im Finale wurde A-Ligist Preußen Hastenrath mit 8:0 deklassiert.

Jetzt kommen die ersten echten Bewährungsproben. Heute um 19.30 Uhr trifft man im heimischen Stadion am See auf den brasilianischen Drittligisten Diademo Sao Paulo. Dabei wird ein weiterer Neuzugang sein Debüt im Germania-Trikot feiern – Sven Nowak. Der B-Liga-Top-Torjäger kam vom FV Eschweiler. Am Sonntag um 17 Uhr steigt ein weiterer Test beim Landestligisten Jugendsport Wenau.

Radsport: Michael Schweizer auf Rang 2

Nürburgring/Aachen. Der Aachener Michael Schweizer (FHÖV Köln) holte Silber bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft. Nach drei Jahren flacher Profile beim Münsterlandgiro waren die Aktiven nun auf der 140-km-Distanz am Nürburgring mit einer Höhendifferenz von 550 Metern konfrontiert. Der Vorjahressieger und amtierende Studenten-Vizeweltmeister flog auf den letzten Metern noch an drei Kontrahenten vorbei und erreichte das Ziel mit acht Sekunden Rückstand auf Christoph Hench (Würzburg).

Reiten: Drei Tage Turnier in Büsbach

Stolberg. Über 500 Pferde werden sich an diesem Wochenende auf Gut Hassenberg tummeln, wo der Reitverein Stolberg-Büsbach sein Turnier ausrichtet. Los geht es bereits heute um 13 Uhr mit den Dressurpferdeprüfungen. Am Samstag sind dann ab 8 bzw 9 Uhr auf dem Spring- und dem Dressurplatz zeitgleich den ganzen Tag Prüfungen mit dem Springen der Klasse M mit Stechen um 18 Uhr als Höhepunkt. Jeweils um 8 Uhr müssen die Reiter am Sonntag ran. Mit den beiden M-Dressuren um 14 bzw. 17 Uhr sowie dem M-Springen mit Stechen ab 17 Uhr endet das Turnier.

DATENBANK

Reiten
Turnier in Nettetal-Lobberich, Dressurpferde
KL M. 1. Fürst Rohan/Nadine Capellmann 7,9; 5. Rocky Boy/Stefanie Simons (beide Würselen) 7,4
Grand Prix: 1. Raffaldo/Capellmann 960 Kür: 1. Raffaldo/Capellmann 73,80
Springpferde KL L, Einlauf, 1. Abt.: 4. Shaitaan/Frederik Knorren (Würselen) 7,7 KL M*, Qual. f. Bundeschamp., 1. Abt.: 6. Shaitaan/Knorren 7,6 2. Abt.: 3. Cassa-Cavell/Hans-Günther Goskowitz (Würselen) 8,0
Springpferde KL M, Einlauf, 2. Abt.: 5. Rishu/Patrick Klintworth (Stolberger Pf) 0/52,28 KL M*, Qual. f. Bundeschamp.: 1. Cara-Mia/Helmut Kuck (Laurenberg) 8,4; 4. Conchita/Goskowitz 7,6
Springen KL L, 1. Abt.: 3. Chellina/Anne Zilgens (Dürwiß) 0/49,95 KL M*, 3. Abt.: 2. Qualite/Friederike Kersten (Würselen) 0/57,51 KL M*: 4. Kosebauer/Kersten 4/52,31 KL M*, 2. Abt.: 1. Easterlight/Markus Kuck (Laurenberg) 0/47,15
Youngster-Springen KL S* mit Stechen: 2. Baron Cento Heldenlaan/Thomas Weinberg (Würselen) 0/37,97; 9. Andrus/Weinberg 4/62,55
Barrierspringen KL S (Flutlicht): 8. Sogat/Felix Menges (Würselen)
Springen KL S*** m. Siegerunde, Großer Preis: 1. Aspen/Knorren 0/42,48; 4. Eddi-The-Eagle/Goskowitz, 4/41,08
Turnier in Neu-Anspach/Wintermühle, Dressurpferde KL M: 2. Delacroix/Johannes Rueben (Würselen) 8,1
Turnier in Uedesheim, Dressur KL L, Trense, 1. Abt.: 1. Ricarda/Chantal Adrian (Würselen) 7,6



Sie sind bester Laune – Alemannia Aachens Trainer und seine vier Neuzugänge: (von links) Anika Brinkmann, Kira Walkenhorst, Stefan Falter, Laura Feldmann und Brynn Maurer. Foto: Wolfgang Birkenstock

Über die Ziele reden wir später

Stefan Falter, der neue Trainer der Bundesliga-Volleyballerinnen von Alemannia Aachen, will warten, „bis man sich besser kennt“. Es wird kein Geld ausgegeben oder versprochen, das nicht auf dem Konto ist.

Aachen. Sie sind – bis auf eine Ausnahme – bestens gelaunt. Und diese Ausnahme ist verständlich: Jennifer Schröder, Libera bei den Bundesliga-Volleyballerinnen von Alemannia Aachen, muss wegen einer Schnittwunde ihren Finger pflegen, statt mit ihren Teamgefährtinnen zu trainieren. Grundsätzlich aber ist die Stimmung bei den „ladies in black“ sehr gut. Und das ist die optimale Basis, um die vier Neuen möglichst schnell zu integrieren.

Am Mittwochabend wurde die gezielte Vorbereitung unter der Ägide von Stefan Falter begonnen. Der 44-Jährige, zuletzt als Co-Trainer des jetzigen Sportlichen Leiters Reinhard Strauch tätig, hat mit Elan den „Chefdienst“ angetreten und gleich ein dickes Kompliment für Rainer Sieven bereit. „Unser Physiotherapeut hat tolle Arbeit geleistet“, strahlt der Ingenieur. „Er ist ein ganz wichtiger Stein in unserem System. Man muss sich nur einmal vorstellen,

dass er jede einzelne Spielerin eine Stunde lang individuell betreut hat, und das aus eigenem Antrieb, ohne daraus Ansprüche abzuleiten.“ Erwähnenswert findet der Coach zudem den Einsatz der Sieven-Mitarbeiterinnen Valerie Löhner und Annina Paar.

Das ist genau das Holz, aus dem bei der finanziell nicht auf Rosen gebetteten Abteilung die Crew geschnitten sein muss. Stefan Falter sieht, auch weil das Zusammengehörigkeitsgefühl derart ausgeprägt

ist, keinen Anlass zum Jammern. „Wir müssen und werden mit dem im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel ‚eingedampft‘ Etat auskommen“, sagt der Trainer kämpferisch und verspricht: „Auf keinen Fall werden wir Geld ausgeben oder auch nur versprechen, das wir nicht haben. Dafür steht alleine schon Reinhard Strauch.“

Die Spielerinnen ziehen hundertprozentig mit. Während der Pause hatte jede ein nach sportwissenschaftlichen Aspekten zu-

sammengestelltes Trainingsprogramm, so dass in Verbindung mit der einen oder gemeinsamen Einheit das Thema Kraftaufbau erledigt ist. „Jetzt können wir uns ganz dem spielerischen und taktischen Bereich widmen“, kündigt der Chefcoach an, der nicht nur in der Vorbereitung von montags bis freitags jeweils zweimaliges Training auf den Plan gesetzt hat.

Und was ist mit dem Saisonziel? „Darüber äußern wir uns erst, wenn wir uns alle besser kennen“, hält sich der 44-Jährige bewusst zurück. Zur höchsten Spielklasse insgesamt hat er allerdings schon einiges zu sagen. „Die Titelkandidaten sind zahlreicher geworden“, kalkuliert Stefan Falter. „Schweirin, Dresden und Vilsbiburg sind weiterhin dabei, Wiesbaden muss angesichts enormer finanzieller Anstrengungen auf jeden Fall dazu gerechnet werden.“ Hamburg und Stuttgart wohl auch. Dass Aachen nicht zu diesem Kreis gehört, trübt die gute Laune nicht... (eck)

Namen und Daten der Aachener ‚ladies in black‘

Die Neuen der Alemannia:
Anika Brinkmann (22 Jahre/ Außenangreiferin/bisher aktiv in Münster)
Laura Feldmann (18/Diagonal-spielerin/Sorpesee)
Brynn Maurer (23/Libera/Villingen)
Kira Walkenhorst (18/Außenangreiferin/Leverkusen)

Die ersten Spiele der Alemannia:
22. August Test in Erkelenz gegen Weert (Erstligist aus den Niederlanden)
29. August Test in Schleiden gegen eine Auswahl
11. Oktober Pokalspiel beim Ligarivalen Potsdam
17. Oktober Bundesliga-Auftakt gegen Suhle

Es geht rund beim RC Zugvogel-09 Aachen

Morgen steigt das traditionelle Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“. Startschuss durch Rudi Altig

Aachen. Der Prominenteste fährt gar nicht mit. Aber ohne ihn läuft am morgigen Samstag auch kein Rennen am Aachener Markt. Zur 35. Auflage von „Rund um Dom und Rathaus“ kommt Rudi Altig, der vier Welttitel – einen bei den Amateuren in der Verfolgung (1959), zwei in dieser Disziplin bei den Berufsfahrern (1960, 1961) und schließlich bei den Profis auf der Straße (1966) – einheimste.

Inzwischen zählt der gebürtige Mannheimer 72 Jahre und ist seinem Sport weiterhin mehr verbunden. Das dokumentiert er auch dadurch, dass er zum traditionellen Meeting des Jubiläumsvereins RC Zugvogel-09 Aachen um 19 Uhr den Startschuss gibt.

Wenn dieser ertönt, nehmen rund 80 Athleten, davon gut ein Drittel aus der C-Klasse, den 72 Kilometer langen Kurs in Angriff. Dieser hat sich wegen der Baumaßnahmen in der Ursulinerstraße leicht verändert. Die Runde, die 65 Mal zu durchfahren ist, misst 1,1 Kilometer und führt vom Markt über Jakobstraße, Kloster-gasse, Fischmarkt, Schmiedstraße, Münsterplatz, Hartmannstraße, Elisenbrunnen, Buchkremerstraße und Büchel zurück zum Rathaus.

Anforderungen sind gestiegen

„Die Anforderungen an die Fahrer sind durch diese Änderung gestiegen“, schätzt Guido Diefenthal, der Zugvogel-Präsident. „Andererseits können wir aber auch einen zusätzlichen Reiz bieten.“ Zudem hatten er und sein gewohnt engagiertes Team mehr organisatorische Arbeit zu leisten.

Diese wird den „Machern“ dadurch versüßt, dass ein ansehnliches Starterfeld gemeldet ist. Das Stolberger Team Kuota-Indeland hat sich mit Stefan Ganzer, Marcel Meisen, Mathias Bertling, Thomas Bontenackels, Michael Kurth, Oli-



Auf dem Kopfsteinpflaster am Markt geht es wieder rund: Am Freitag steigt das traditionelle Zugvogel-Rennen. Foto: Nicole Diefenthal

ver Jahr, Manman van Ruitenbeek, Tim Klessa und Mathias Jellitto angesagt. Sie wollen alles tun, um den Vorjahressieg zu wiederholen. Da hatte sich Malaya van Ruitenbeek, der jetzt für RCMC Coureur aus dem westniederländischen Maassluis am Start ist, durchgesetzt.

Michael Schweizer wieder dabei

Auch der Zweite aus 2008 hat erneut gemeldet. Michael Schweizer trägt allerdings nicht mehr das Zugvogel-Trikot. Vielmehr ist er für den SC Wiedenbrück unterwegs, der weitere fünf Akteure zur Unterstützung angekündigt hat. Ebenfalls mit mehreren Fahrten starten das Racing Team Hürtgenwald, der RSV Düren und – auch bereits traditionell – Sparta Prag.

Für Lokalkolorit sorgen in der C-Klasse Stephan Corniak, Till Neschén, Dennis Münster, Daniel Rummler (alle RSV Aachen), Christian Engelen, Nick Rumia und David Ihlow (alle Polizei-SV Aachen) sowie nicht zuletzt Martin Neffgen und Stephan Janiel (beide Zugvogel). In dieser Wettkampfklasse geht es vornehmlich darum, den absolut selektiven Kurs zu bewältigen und ins Ziel zu kommen.

Quasi zur Einstimmung der sicherlich wieder zahlreichen Fans an der Rennstrecke wird um 17.30 Uhr ein Vorrennen gestartet. Dabei treten die Senioren 2 (40 bis 49 Jahre) und 3 (50 bis 59) in die Pedale. Der gastgebende Verein ist dabei unter anderem durch zwei Sieger früherer Jahre vertreten. Harald Sodi (S 2) gewann das Hauptrennen 1991, Josef „Jupp“ Meisen (S 3) zehn Jahre zuvor. Letzteren lässt der „Virus Radsport“ als auch nicht in Ruhe, zumal sein Sohn Marcel sich inzwischen auch einen Namen gemacht hat. (eck)

FUSSBALL AKTUELL

Sparkassenpokal	
2. Runde	
35 Lichtenbusch - Kellersberg	0:2
42 Mausbach - Walheim	0:3
44 VfR Würselen - SV Eilendorf	3:0
3. Runde: So., 9. August, 15.00	
49 Ofden - Kellersberg	
50 JSC Aachen - VfR Würselen	
51 Hertha Mariadorf - Vaalserquartier	
52 Orsbach - BW Alsdorf	
53 Zopp - Baesweiler	
54 Laurenberg - Warden	
55 Verlautenheide - Nothberg	(alle 15.00)
56 VfL 05 Aachen - Walheim	So., 13.15

► **Anmerkung:** Die klassentiefen Teams haben grundsätzlich Heimrecht.

DREI FRAGEN AN

► **ANDREAS BORNEMANN**



Sportdirektor von Alemannia Aachen

Die Kirche im Dorf lassen

Aachen. Nachdem man zum Auftakt der Fußball-NRW-Liga an diesem Wochenende spielfrei ist, startet Alemannia Aachen II am Mittwoch mit einer englischen Woche in die neue Saison. Als Gast wird dann um 19 Uhr der MSV Duisburg II auf dem alten Tivoli erwartet.

Um so überraschender war daher gestern die Mitteilung von Alemannia Aachen, dass ebenfalls an diesem Mittwoch zeitgleich um 19 Uhr die Dauerkarteneinhaber zu einer kurzfristig angesetzten Generalprobe bei Bier und Würstchen nebenan auf den neuen Tivoli eingeladen werden.

Herr Bornemann, handelt es sich hier nicht um einen Irrtum? Der Termin der Generalprobe auf dem neuen Tivoli soll zeitgleich mit dem ersten Meisterschaftsspiel von Aachens zweiter Mannschaft auf dem alten Tivoli sein.

Bornemann: Das habe ich auch gerade erfahren. Aber wir sind in der Bauphase terminlich unter Druck geraten, müssen daher noch verschiedene Problemläufe machen. Die Überschneidung mit dem Spiel ist sicher nicht glücklich.

Das ganz sicher nicht, zumal der neue Tivoli wohl viele Besucher anlocken wird...

Bornemann: ... von denen einige dann vielleicht auch mal hinüber zum Spiel von Aachen II gehen. Aber wir wollen doch die Kirche im Dorf lassen. Zu den Spielen unserer Zweiten kommen sonst 150 bis 200 Zuschauer. Ich denke nicht, dass der Zuschauerzuspruch signifikant runtergehen wird. Sollten es allerdings diesmal noch weniger sein und sich die Leute lieber ein leeres Fußballfeld ansehen, dann habe ich mich geirrt.

Wären die beiden Termine denn nicht anders koordinierbar gewesen?

Bornemann: Ich denke, die Leute, die die Generalprobe terminiert haben, waren sicher über das Spiel unserer Zweiten informiert, fanden wohl aber keine andere Möglichkeit. Noch einmal, das war sicher keine böse Absicht. (rau)

WOCHEWENDSPORT

Fußball
NRW-Liga: Siegen - Windeck, Spröckhövel - Fort. Köln (beide Fr., 19.30), Duisburg II - Schernbeck, Hüls - Herne, Bergisch Gladbach - Velbert, Hamm - Kleve, Wiedenbrück - RW Essen II, Wattenscheid - SW Essen, Speldorf - Bielefeld II (alle So., 15.00), spielfrei: Alem. Aachen II

Handball
Testspiel beim TV Weiden: Kreiswahl - Wilhelmshaven (Fr., 20.15, Parkstr.)
EWV-Cup: mit u. a. Bundesligist Düsseldorf und fünf Zweitligisten (Sa., 14.30 - 21.00, So. 10.00 - 17.00, Parkstr.)

Radsport
Straßenrennen in Aachen: Senioren (Sa., 17.30), Elite, „Rund um Dom und Rathaus“ (Sa., 19.00)

Reiten
Dressur- und Springturnier in Stolberg-Büsbach (Fr. ab 13.00, Sa. und So. ab 8.00)

Tennis
Bundesliga: Espelkamp-Mittwald - Kurhaus Aachen (So., 11.00)